

Inhalt

Geleitwort

Prof. em. Dr. med. Dieter Bürgin 9

1. Einführung 19

1.1 Zur Entstehung dieses Buchs 19

1.2 Kinderrechte sind Menschenrechte 20

1.3 Kindesvertretung: eine junge und hybride Aufgabe 22

1.4 Fall ist, was der Fall ist!..... 23

1.5 Hohe Bedeutung direkter Kommunikation und
niederschwelliger Erreichbarkeit 24

1.6 Bedeutung der persönlichen Handlungsverantwortung 25

1.7 Anhörung und Vertretung als Partizipationsmöglichkeiten des Kindes 25

2. Geschichte der Kindesvertretung 29

2.1 Das Institut Vertretung des Kindes 29

2.2 Einblick in die Praxis der Kindesvertretung in Europa 29

2.3 Der Verein Kinderanwaltschaft Schweiz – warum es ihn braucht
(Annegret Lautenbach-Koch, Co-Präsidentin Kinderanwaltschaft Schweiz)..... 39

2.4 Child friendly justice. Leitlinien des Ministerkomitees
des Europarates für eine kindergerechte Justiz 41

3. Grundlagen..... 53

3.1 Rechtliche Einbettung 53

3.2 Grundbedürfnisse und die Begriffe Kindeswohl
und Kindeswille 75

3.3 Kinder mit Behinderungen 88

3.4 Die Kindesvertretung: Person, Rolle, Aufgaben 101

3.5 Inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit und Fallführung 126

4. Professionelles Handeln	133
4.1 Einleitende Überlegungen	133
4.2 Standards von Kinderanwaltschaft Schweiz	133
4.3 Klärungen vor Fallannahme	134
4.4 Fallführung	137
4.5 Kommunikation mit Kindern	143
4.6 Sozialgeflechtsarbeit	154
4.7 Reflexion	159
4.8 Gutachten und Kindesvertretung	168
4.9 Kindesvertretung und Beistand	173
4.10 Zusammenarbeit verschiedener Fachpersonen	179
5. Fallbeispiele	183
5.1 Fallbeispiel Nora, »Wegzug der Mutter ins Ausland« – Bedeutung langjährige Vertrauensperson/Entlastung	183
5.2 Fallbeispiel Drei Söhne, »Umzug vom Dorf in die Stadt« – Bedeutung Erstkontakt	185
5.3 Fallbeispiel Maja »Adoption Kleinkind« – Kindeswohl, nicht Kindeswillensvertretung	187
5.4 Fallbeispiel Leo und Lia »Kontaktregelung nach häuslicher Gewalt« – Positiver Effekt der expliziten Berücksichtigung der Meinung der Kinder	189
5.5 Fallbeispiel Drei Töchter »Kontaktverweigerung« – fehlendes Gehörtwerden verstärkt die Konflikthaftigkeit	190
5.6 Fallbeispiel Emma »Sexualdelikte innerhalb der Familie« – Begleitung im Verfahren durch außenstehende Person hilft der Entflechtung	192
5.7 Fallbeispiel Nina »Fremdplatzierung« – Kindesvertretung stärkt Selbstwirksamkeit	192
6. Erfahrungen von Fachpersonen und Entscheidungsträgern	197
6.1 Erfahrungen und Einschätzungen von zwei Berufsbeiständinnen und einer im behördlichen Kindesschutz tätigen Person	198
6.2 Erfahrungen und Einschätzungen von Personen, die bei der KESB tätig sind	203
6.3 Erfahrungen und Einschätzungen von an Gerichten tätigen Personen	212
6.4 Erfahrungen und Einschätzungen von weiteren Fachpersonen	218

7. Epilog	225
8. Anhänge	227
8.1 Standards Kinderanwaltschaft	227
8.2 Standards Musivo	233
8.3 Vom »Kindeswillen« zur »Willensäußerung des Kindes«	235
Verzeichnis der Abkürzungen	245
Abbildungsverzeichnis	247
Tabellenverzeichnis	249
Literaturverzeichnis	251